

Ansprechpartnerinnen:
Bettina Vaupel, vaupel@zfbt.de
02305/92150-13
Annette Franke, franke@zfbt.de
02305/92150-25



New Gen(d)eration

Empfehlungen zur Erhöhung der Geschlechtergerechtigkeit im neuen Ziel 2-Programm NRW 2007-2013. Eine prozessbegleitende Machbarkeitsstudie zur Implementierung von Gender Mainstreaming in strukturpolitische Instrumente

Nach den Planungen der EU-Kommission und den aktuellen Beratungen auf europäischer Ebene ist absehbar, dass die bisherigen Ziele 2 und 3 in der Förderperiode 2007 – 2013 zu einem neuen Ziel 2 „Regionale Wettbewerbsfähigkeit und Beschäftigungsfähigkeit“ zusammengefasst werden. Die Förderthemen des neuen Ziel 2 werden sich an den Zielsetzungen der Europäischen Ratsgipfel von Lissabon und den Folgegipfeln (Göteborg, Barcelona) ausrichten. Die Themenfelder (1) Förderung von Existenzgründungen und KMUs, (2) Förderung von Innovationen in wissensbasierten Gesellschaften und (3) Städtische Dimension mit den Querschnittsthemen (Q1) Umwelt und (Q 2) Geschlechtergerechtigkeit werden den strukturpolitischen Teil des künftigen Ziel 2-Programm prägen.

Im Rahmen von New Gen(d)eration werden konkrete und umsetzbare Empfehlungen für die Gestaltung und Umsetzung des Querschnittsziels Geschlechtergerechtigkeit im strukturpolitischen Teil (EFRE) des OP 2007-2013 entwickelt. Die geplanten Förderinstrumente im Rahmen der Schwerpunkte des neuen OP sollen auf ihr Genderpotenzial hin untersucht werden. Es muss gefragt werden, wie die geschlechtsbezogenen Wirkungen aussehen: Ob es besondere Hemmnisse oder Chancen für eines der beiden Geschlechter gibt und wie ihre Chancen zu partizipieren aussehen. Mit dem Ziel einer größeren Geschlechtergerechtigkeit werden Empfehlungen zu ihrer Ausgestaltung gegeben. Ergänzend werden Hinweise zur Umsetzung und Abwicklung des Programms erarbeitet, damit die Instrumente ihre volle Wirkung entfalten können.

Die Verantwortung für das Projekt liegt beim Zentrum Frau in Beruf und Technik (ZFBT) in Castrop-Rauxel. Das ZFBT arbeitet bei der Erstellung der Empfehlungen eng zusammen mit agiplan, Mülheim. Das Projekt wird gefördert von der Europäischen Union und dem Ministerium für Generationen, Familie, Frauen und Integration NRW, Düsseldorf.

